



CHATZEBACH NEWSLETTER NR. 7 / Mai 2023

Zur neuen Newsletter-Ausgabe

Mitteilung der Newsletter-Redaktion

1-2

Genossenschafts-Vorstand

Grussworte des Präsidenten der Genossenschaft
Aktuelles aus dem Genossenschaftsvorstand
Photovoltaik-Projekt Chatzebach

3-6

Hausverwaltung und Hauswartung

Mitteilungen der Räber Immo (Marco Schaller)

7-8

GERDA-Team

Blachenwände – Pétanque-Bahn - Gerda-Belebung - GERDA-Reinigung – Ausblick Sommerapéro

9-12

Event-Team

Vorstellung der nächsten Events

13

VHS-Anlässe im GERDA

Aktuelle Vorträge und Kurse der Volkshochschule Oberes Freiamt im GERDA

14

Gartengruppe

Neuigkeiten aus der Gartengruppe: Kräuter ABC

15

MITTEILUNG DER NEWSLETTER-REDAKTION

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner der Wohnsiedlung «Am Chatzebach»

Der vorliegende Newsletter ist die 3. Ausgabe im neuen Erscheinungsbild.

Etwas unsicher sind wir darüber, wie viele Personen den Newsletter im digitalen Format - also via E-Mail-Versand oder als Homepage-Download - tatsächlich nutzen. Wir erhalten dazu widersprüchliche Rückmeldungen: Wir hören von Personen, die den Newsletter jeweils sehr gerne online lesen. Wir hören aber auch von Personen, die diese Form nicht schätzen und lieber eine ausgedruckte Version in den Händen halten würden.

Newsletter im gedruckten Format

Für zweitgenannten Personengruppe haben wir eine gute Nachricht: Künftig werden wir in allen Häusern jeweils zwei Exemplare des Newsletters in ausgedruckter Form platzieren, und zwar in den neu eingerichteten Whiteboard-Ablagefächer im Eingangsbereich.

Diese ausgedruckten Exemplare können jeweils zur Lektüre auch in die Wohnung mitgenommen werden. Diese sollten dann allerdings möglichst am selben Tag wieder ins Whiteboard-Fächli zurückgelegt werden, damit sie auch für andere Benutzer verfügbar bleiben.



Whiteboard-Nutzung

Apropos Whiteboard: Diese Tafeln im Eingangsbereich sind gedacht für die eigenverantwortliche Benutzung durch die Bewohnerinnen und Bewohner: Hier kann man Mitteilungen nach eigenem Gutdünken veröffentlichen; beispielsweise Ankündigungen von Gemeinschaftsanlässen, Wünsche an die Mitbewohnerinnen, Gratisangebote, Nachbarschaftshilfen und vieles mehr. Wichtige Regel: *Die Person, welche eine Mitteilung hängt, ist dafür verantwortlich, dass diese auch wieder entfernt wird, sobald die Mitteilung nicht mehr aktuell ist.*

News aus der Siedlung

Ein weiterer Hinweis betrifft die letzte Newsletter-Seite «News aus der Siedlung»: Diese Seite war gedacht für persönlich Mitteilungen der Chatzenbach-BewohnerInnen. Diese Seite wurde bis jetzt von niemandem in Anspruch genommen. Wir schliessen daraus, dass sich das Bedürfnis nach einer solchen Rubrik in Grenzen hält. Wir werden daher künftig auf diese Seite verzichten – in der Annahme, dass jetzt die Whiteboards diese Funktion übernehmen können. Wir schauen, wie sich die Sache entwickelt und sind dankbar für entsprechende Rückmeldungen.

Verbesserungsanliegen

An dieser Stelle möchten wir nochmals an das Formular zur Eingabe von «Verbesserungsanliegen» erinnern, das im letzten Newsletter vorgestellt worden ist. Bitte benutzt diese Möglichkeit, um Anregungen einzubringen, von denen ihr denkt, dass sie einen Beitrag zur Verbesserung der Wohnsituation und des Zusammenlebens in unserer Wohnsiedlung leisten können. Download unter: <https://www.am-chatzenbach.ch/downloads> → *Formular Verbesserungsanliegen*).

Gedruckte Exemplare des Formulars befinden sich im Whiteboard-Fach des Gemeinschaftsraums GERDA.

**Verbesserungsanliegen und -vorschläge
für die Wohnsiedlung Chatzenbach**

1

Was ist das Anliegen?

Wer ist vom Anliegen betroffen?

Wie könnte aus deiner/eurer Sicht eine gute Lösung aussehen?

Gibt es Vermutungen/Anhaltspunkte zu den Kosten, die für die Genossenschaft anfallen würden?

Gib bitte hier deine Mailadresse an, damit wir dir eine Antwort zustellen können.

Wir wünschen euch allen eine informative Newsletter-Lektüre!

Das Redaktionsteam
Monika Parolo und Norbert Landwehr

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im November 2023

GRUSSWORTE VON CHRISTOPH KÄPPELI

PRÄSIDENT DER GENOSSENSCHAFT



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Eigentlich sind wir bereits im Frühling, jedoch spielt das Wetter noch nicht so ganz mit. Die vergangenen Regentage waren für die Natur ein Segen. Unsere Grundwasserspiegel sind noch nicht voll und die Natur dankt uns mit dem erhaltenen Wasser sehr. Man sieht förmlich das Gras und die Pflanzen wachsen, was mich sehr erfreut.

Anlässlich der letztjährigen Miteigentümersversammlung erhielt der Vorstand den Auftrag, ein Projekt für die Erstellung einer Photovoltaikanlage auf den Dächern unserer Siedlung auszuarbeiten. Dieses Thema haben wir schon länger im Visier. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus den Herren Josef Nietlispach, Norbert Landwehr, Peter Hauser, Helmut Lang, Dario Käppeli und Christoph Käppeli haben sich intensiv mit den Umsetzungsmöglichkeiten auseinandergesetzt.

Anlässlich der kommenden Generalversammlung muss ich leider zwei Vorstandsmitglieder verabschieden: Basil Huber und Norbert Landwehr. An dieser Stelle danke ich beiden ganz herzlich für den tollen Einsatz, den sie für unsere Genossenschaft und für die Überbauung geleistet haben.

Mit Freude darf ich euch zwei MitbewohnerInnen unserer Siedlung vorstellen, die zur Wahl in den Genossenschaftsvorstand vorgeschlagen werden: Es sind dies Ursula Clémenton und Thomas Friedrich. Auf der Folgeseite findet ihr die Steckbriefe der Beiden. Die Wahl findet im Rahmen der kommenden GV der Genossenschaft für Wohnkultur am 16. Mai statt

Ich wünsche euch Allen einen wunderschönen Frühling und Sommer und freue mich darauf, euch an der bevorstehenden Generalversammlung begrüßen zu können.

Herzliche Grüsse

Christoph Käppeli
Präsident

Ursula Clémençon

6. März 1978

Wiliweg 3A, Eigentümerin

Head of Group Accounting



Motivation:

Die Form unserer Genossenschaft ist einzigartig und bietet Platz für alle Lebensmodelle, was ich sehr schätze. Ich sehe die Genossenschaft als „Dach für alle BewohnerInnen“, welche sowohl die Interessen von Mietern und Eigentümern sicherstellt. Ich stelle mich gerne als Vorstandsmitglied zur Verfügung, und da mir auch im persönlichen Bereich Fairness und Gleichberechtigung sehr wichtig sind, hoffe ich, dass ich mit meinem finanziellen Hintergrund hierzu einen Beitrag leisten kann.



Thomas Friedrich

21.1.1981

Wiliweg 15, Mieter

IT-Projektleiter

Motivation:

Eine Genossenschaft bietet viele Vorteile, einer davon ist die aktive Mitgestaltung durch die Genossenschafter/innen. Sollte sich also – rein zufällig – eine Möglichkeit ergeben, im Vorstand mitzuwirken, so stelle ich mich gerne zur Verfügung.

Generalversammlung

Die GV der Genossenschafterinnen und Genossenschafter GfW findet am Dienstag, **16. Mai 2023 18.30 Uhr mit anschließendem Nachtessen** statt. Die Einladung dafür sind bereits verteilt. Wir hoffen auf eine möglichst vollzählige Präsenz.

AKTUELLES AUS DEM GENOSSENSCHAFTSVORSTAND

Sitzungen des Genossenschaftsvorstandes

Seit dem Newsletter 6 hat sich der Genossenschaftsvorstandes in drei Sitzungen getroffen: am 19. 12. 2022, am 18. 2. sowie am 4. 3. 2023. Haupttraktanden waren – neben der Solaranlage (siehe unten) - die Jahresrechnung 2022 sowie der Geschäftsbericht 2022. Beides wird an der GV der Genossenschaft am 16. Mai präsentiert.

Personeller Wechsel im Vorstand

Auf die bevorstehende GV der Genossenschaft wird es zu einem Wechsel in der Besetzung des Genossenschaftsvorstandes kommen. Basil Huber (Vizepräsident des Vorstandes) und Norbert Landwehr (zuständig für das Ressort Kommunikation) treten zurück. Der Rücktritt von Norbert Landwehr erfolgt altershalber, da das Genossenschaftsreglement eine Wahl/Wiederwahl nur bis zum 70. Altersjahr zulässt. Für die bevorstehende Genossenschafts-GV werden Thomas Friedrich und Ursula Clémenton zur Wahl vorgeschlagen.

Gartenschränke für die beiden Gartenhäuser

Für die Parterre-Wohnungen der beiden Gartenhäuser, die über keinen gedeckten Sitzplatz verfügen, wurde je 1 Gartenschrank bewilligt, u.a. um darin die Gartengeräte und den Rasenmäher zu platzieren. Das Nutzungsrecht wird in einem Nachtrag zum Mietvertrag geregelt.

Solaranlage

Die Erstellung der Solaranlage auf den Dächern der Wohnsiedlung steht gegenwärtig im Zentrum der Planungsarbeiten des Vorstandes. Von der Firma *BE-Netz* wurde eine Planungsgrundlage erarbeitet, die Auskunft gibt über die technischen Details und über die zu erwartenden Kosten. Im Vordergrund stehen aktuell die folgenden zwei Diskussionspunkte:

- 1) **Betriebs- und Nutzungsmodell:** Hier geht es um die Frage, welche Modell-Variante für unsere Siedlung gewählt werden soll: Die **Variante «ZEV»** (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) oder die **Variante «Praxismodell»**. Beide Varianten sind auf der Folge-seite beschrieben.
- 2) **Finanzierungsmodell:** Die Genossenschaft hat das alleinige Nutzungsrecht für alle Dächer der Siedlung vertraglich gesichert (inklusive der Dächer der Eigentumshäuser). Eine naheliegende Finanzierungsvariante besteht daher darin, dass die Genossenschaft als Investorin und Betreiberin der Photovoltaik-Anlage auftritt und für die Verteilung des zu erwartenden finanziellen Reingewinns innerhalb der Überbauung zuständig ist.

Der Vorstand wird anlässlich der nächsten Sitzung diese beiden Punkte beraten und die anstehenden Grundsatzentscheidungen treffen. Das Vorgehen wird anschliessend mit der Arbeitsgruppe «Photovoltaik» und mit den Stockwerkeigentümern besprochen.

PHOTOVOLTAIK-PROJEKT CHATZEBACH

Zwei Umsetzungsvarianten

Variante 1: Zusammenschluss zum Eigenverbrauch («ZEV»).

Die wichtigste Voraussetzung für diese Variante ist der Zusammenschluss der BewohnerInnen zu einer oder mehreren **Eigenverbrauchsgemeinschaft(en)** (= «ZEV»), welche den selber produzierten Solarstrom direkt nutzen. Der Strom, der nicht selber konsumiert wird, wird ins öffentliche Stromnetz eingespeisen und vom Netzbetreiber vergütet.

Für unsere Überbauung ist es – aufgrund der geltenden Vorgaben – gegenwärtig (noch) nicht möglich, über alle Häuser eine einzige Verbrauchsgemeinschaft zu bilden. Jedes Haus müsste eine eigene ZEV einrichten mit einem Netzanschlusspunkt («Stromzähler»), der die Solarstrom-Einspeisung, den gesamten Stromverbrauch innerhalb der ZEV sowie den Solarstromüberschuss ermittelt. (→ Relativ hohe Investitionskosten!)

Der Stromverbrauch, der nicht über den selber produzierten Solarstrom abgedeckt werden kann, wird vom Elektrizitätsversorger **pro ZEV** in Rechnung gestellt (abzüglich des ins Netz eingespeisenen Solarstromüberschusses). Wichtig: Die Stromverbrauchsmessung und die Kostenabrechnung **pro Wohnung** werden in diesem Modell nicht über den Elektrizitätsversorger (EFA) erstellt, sondern müssen von den ZEV-Verantwortlichen selber besorgt werden. (→ Relativ hoher Aufwand!)

Variante 2: Praxismodell des Verteilnetzbetreibers («Praxismodell VNB»)

Der Netzbetreiber erstellt - wie bis anhin - für jede Wohnung eine separate Stromrechnung für den konsumierten Strom (gemäss der bestehenden Stromverbrauchszähler). Der über die Photovoltaikanlage gewonnene Solarstrom kann von den MieterInnen direkt genutzt werden, wird aber in der Rechnung nicht separat ausgewiesen. Das heisst: In den Stromabrechnungen der einzelnen Wohnungen wird nicht unterschieden zwischen dem Strom des Netzbetreibers und dem selber erzeugten Solarstrom. Stattdessen wird der erzeugte Solarstrom gesamthaft gemessen und in einer jährlichen oder halbjährlichen Abrechnungsperiode vom Netzbetreiber (EFA) nach einem festgelegten Tarif vergütet. (→ Abhängigkeit vom Solarstromvergütungstarif des Netzbetreibers!)

Basierend auf diesem Erlös kann der Gewinn errechnet werden, der mit der Photovoltaik-Anlage erzielt wurde¹. Nach welchem Schlüssel der finanzielle Gewinn der Solarstromproduktion an die BewohnerInnen verteilt wird, bleibt dem Anlagebetreibern überlassen und muss für die ganze Überbauung siedlungsintern geregelt werden.

¹ Der Gewinn der Solarstromproduktion ergibt sich aus dem aus Stromproduktionserlös abzüglich Amortisation, Verzinsung der PV-Anlag sowie Kosten für Unterhalts-, Reparatur- und Wartungsarbeiten.

Hauswartung

Überbauung
am Chatzebach
5630 Muri



MITTEILUNGEN DER HAUSVERWALTUNG UND DER HAUSWARTUNG

Wechsel des Aktiv-Kohlefilters

Bei vergangenen Wohnungswechseln konnte wieder vermehrt festgestellt werden, dass die Aktivkohlefilter der Mieterinnen und Mieter teilweise über längere Zeit oder noch gar nicht gewechselt wurden.

Die Aktiv-Kohlefilter reinigen die verschmutzten Kochdünste und geben diese gereinigt wieder in den Raum ab. Ein Wechsel der Filter ist ca. alle 6-12 Monate notwendig. Die passenden Ersatzfilter können direkt über die Website der V-ZUG unter Angabe des Gerätetyps bestellt werden:

<https://www.vzug.com/ch/de/zubehoer/aktivkohlefilter-standard-zu-dfn-dfse-aircleareinbau-v400--p1029582>

Richtig Lüften

Trotz Komfortlüftung können Sie jederzeit Fenster und Terrassentüren öffnen. Zu Lüftungszwecken ist das allerdings nicht zwingend nötig. Die Komfortlüftung übernimmt die gesamte Lüfterneuerung.

Um einen genügenden Luftaustausch sicherzustellen, ist es wichtig, dass die Lüftung mind. auf Stufe zwei eingestellt ist. Um Schäden und Schimmel in den Fenster-Falzen zu verhindern ist es dennoch wichtig, dass die Fenster regelmässig geöffnet und von allfälligem Kondensat gereinigt werden. Das Merkblatt zum Thema Lüften und Ihrer Lüftungsanlage finden Sie in der Mieterdokumentation.

Allgemeine Steckdosen

Das Laden von Akkus (Elektrofahrrad, Töff, Auto, Rasenmäher etc.) und anderen Geräten an allgemeinen Steckdosen ist nicht gestattet.

Veloräume

Die Veloräume sind zum Abstellen von Fahrrädern, Mopeds sowie regelmässig genutzte Kinderwagen vorgesehen. Jegliches weitere Abstellen von Motorrädern oder anderen Fahrzeugen ist nicht gestattet. Sommerspielgeräte, welche die Ordnung nicht beeinträchtigen, dürfen ebenfalls abgestellt werden. Winterspielgeräte sind über die Sommermonate im Wohnungskeller aufzubewahren.

Die Verwaltung bedankt sich für Ihre Kenntnisnahme und wünscht allen einen schönen Start in den Sommer.

Bei Rückfragen oder Anliegen sind wir gerne unter 056 675 72 71 oder m.schaller@raeber-immo.ch für Sie erreichbar.

21.04.2023 / Marco Schaller

Es sind noch vereinzelte Keller- / Bastelräume zu vermieten. Die monatliche Raummiete beträgt zwischen Fr. 55.00 - 95.00.

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei Marco Schaller:

Tel.: 056 675 72 71

E-Mail: m.schaller@raeber-immo.ch)

NEWS VON GERDA



Blachenwände

Damit wir bei künftigen Festivitäten planungssicherheit haben und dem kalt-nassen Wetter nicht ausgeliefert sind, haben wir für GERDA neu Blachenwände angeschafft. Damit kann der Laubenbereich bei Bedarf komplett eingepackt werden.

Um die Montagekosten zu sparen, hat sich ein Team zur Verfügung gestellt, um die Blachen und Aufhängevorrichtungen in Eigenregie zu montieren. An besagtem Montage-Samstag im Dezember 2022 war es bitterkalt. Vielen Dank für eure Arbeit trotz Kälte!



Der Dank geht an Sarah Käppeli, Katrin Leuppi, Monika Parolo, Alea Parolo, Marcel Meier, Chregu Steiner und Thomas Friedrich.

Die Blachenwände dürfen bei einer GERDA-Miete gerne benutzt werden. GERDA verfügt neu im Keller über zwei professionelle Leitern, damit jede Mietpartei selbständig die Blachen montieren sowie rauf -und runterrollen kann.

Wer die Montage und die anschliessende Demontage nicht selbst an die Hand nehmen möchte, der kann dies bei der Buchung vermerken. Die Pauschale für die Montage und die Demontage der Blachenwände beträgt Fr. 80.00.

Wir freuen uns, wenn die Blachenwände genutzt werden!



Pétanque Bahn

Seit Jahresanfang wird das Angebot rund um GERDA durch eine Pétanque Bahn erweitert.

Im Aussenschrank hat es mehrere Sätze metallener Kugeln für Erwachsene. Für die Kinder hat es zudem farbige Plastikugeln.

Vielen Dank an Beat Kiener und Donat Stuppan für die lebhafteste Vorstellung von Pétanque am Winter Apéro. Und für die bereits erfolgten Einführungshalbtage.



Wir freuen uns, wenn die Pétanque Bahn rege bespielt wird. Vielleicht gibt es künftig – neben der Tischtennismeisterschaft – auch eine jährliche Pétanque-Meisterschaft?

„Brötli Stäcke“

Die wärmere Jahreszeit hat begonnen und die GERDA Feuerstelle lädt zum Verweilen ein. Es hat neu zwei rote Behälter, welche für „Brötli Stäcke“ vorgesehen sind. Die Idee ist, dass es immer ein paar Stecken da hat und so spontan eine Wurst oder ein Schlangensbrot grilliert werden kann.

Wer also auf seinem nächsten Waldspaziergang geeignete Stecken findet, darf gerne einen Beitrag leisten, damit die roten Behälter mit geeigneten Stecken gefüllt werden.



Angebote zur GERDA-Belebung

Für die Belebung von GERDA wurden an unseren beiden Apéros vom August 2022 und vom Januar 2023 Ideen besprochen und Vorschläge gesammelt. Unterdessen haben sich für die einzelnen Vorschläge verschiedene Leute eingetragen.

Tischtennis für Kinder und Jugendliche	Thomas Friedrich und Markus Gass
Mittagstisch (ca. 3 -4x pro Jahr)	Marianna Gass, Cornelia Landwehr, Lidia Meyer, Ursula & Donat Stuppan
Bier-Pong	Katrin Leuppi und Dario Käppeli
Gesellschaftsspiele	Lisa Zeltner sucht noch Verstärkung. Möchtest du mithelfen, melde dich direkt bei Lisa.

Weitere Informationen zu den genannten Veranstaltungen findet ihr jeweils an den Whiteboards im Eingangsbereich, über den Mailverteiler oder den GERDA Whatsapp Verteiler.

Bereits gestartet hat das wöchentliche Turnen geleitet von Hedy Cvetko. Diese Gruppe trifft sich immer am Dienstag von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr.

Ebenfalls stattgefunden haben die Pétanque Einführungen von Beat Kiener und Donat Stuppan. Für Personen, die diese Einführung verpasst haben, sich aber dennoch für das Pétanque-Spiel interessieren, nehmen doch bitte direkt mit Beat Kiener oder Donat Stuppan Kontakt auf.

Das GERDA Team und der Vorstand bedanken sich bei allen Personen, welche sich aktiv um die Belebung von GERDA engagieren.

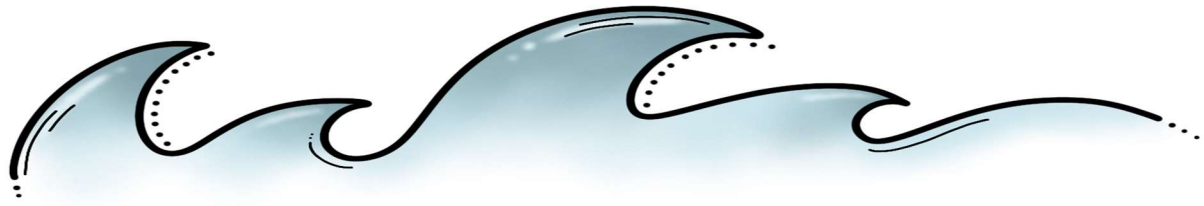
Reservationen für GERDA-Treffs

Wie bereits an unserem Januar-Apéro mitgeteilt, werden künftig keine Halbtage mehr für Chatzebach-Treffs generell freigehalten, da von diesen Reservationen in den vergangenen Jahren praktisch kein Gebrauch gemacht wurde. Die Normal-Belegung von GERDA lässt es zu, dass oft auch kurzfristige Raumbuchungen möglich sind. Für Gruppen, die sich regelmässig treffen wollen (z.B. Lesezirkel oder Jass-Gruppe), ist es nach wie vor möglich, die gewünschten Tage und Zeiten – auch über einen längeren Zeitraum hinweg zu reservieren.

GERDA Reinigung

Marianna Gass hat in den letzten 3 Jahren die GERDA Reinigung übernommen. Dieses Anstellungsverhältnis hat sie auf Ende Mai 2023 gekündigt. ***Wir danken Marianna herzlich für ihren Einsatz in der GERDA Reinigung und wünschen ihr alles Gute.***

Wer die GERDA Reinigung künftig übernehmen wird, werden wir kommunizieren, sobald alles unter Dach und Fach ist.



Save the date: Sommer-Apéro

Gerne laden wir alle Anwohner und Anwohnerinnen der Wohnsiedlung «Am Chatzebach» zum Sommer-Apéro ein.

Wann: Samstag, 26. August 2023
Zeit: 10.30 Info – ab 11.00 bis 12.00 Apéro
Wo: GERDA

Die Einladungen mit Anmeldemöglichkeit findet ihr Anfang August im Briefkasten.

GERDA-Reservationen unter: gerdachatzebach@gmail.com

Um GERDA kümmern sich: Monika Parolo, Norbert Landwehr und Thomas Friedrich



Heute stellen wir euch gerne die bevorstehenden Veranstaltungen rund um die Überbauung am Chatzenbach vor:

- **13.05.2023 Rondellträff**
- **26.05.2023 Wir läuten das Wochenende ein.**
- **16.06.2023 Wir läuten das Wochenende ein.**
- **24.06.2023 Rondellträff**
- **15.09.2023 Wir läuten das Wochenende ein.**
- **23.09.2023 Chatzenbach-Open 2.0**
- **20.10.2023 Wir läuten das Wochenende ein.**

Rondellträff: Ab 10:00 Uhr treffen wir uns im neu überdachten Rondell im Chatzenbach. Bringt euren Kafi oder Saft mit.
Findet nur bei trockener Witterung statt!

Wir läuten das Wochenende ein: Ab 18:00 Uhr läuten wir zusammen mit euch das Wochenende ein. Getränke und Grill sind vorhanden, Grillsachen bringt jeder selber mit.

Chatzenbach-Open 2.0: Genaue Infos folgen noch!

Wir freuen uns riesig auf den bevorstehenden Sommer und freuen uns auf viele tolle Veranstaltungen.

Bis bald und eine frohe Zeit wünschen euch:
Marcel, Markus und Sarah

AKTUELLE VORTRÄGE UND KURSE IM GERDA



4. Mai 19:00 – 22.00

Wir gestalten mit verschiedenen Frühlingsblumen
einen dekorativen Blumenkorb.



11. Mai. 19.00 – 22.00

Hypnosetherapie mit anschließender Entspannungshypnose.
Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder in Beziehungen:
Hypnosetherapie kann Klarheit bringen und zu einer neuen
Perspektive führen

Alle Details und das gesamte Kursangebot: www.vhs.ch

NEUIGKEITEN AUS DER GARTENGRUPPE



NACH DEM WINTER...

Sobald die Nächte nicht mehr so kalt sind, nehmen wir den aktuellen Bestand unserer Kräuter auf und ersetzen das Fehlende. Bereits jetzt können folgende Kräuter geschnitten werden:

- Rosmarin
- Salbei
- Schnittlauch
- Rucola

KRÄUTER-ABC

Unser Kräuter ABC wurde um folgende Kräuter ergänzt:

Schnittlauch und Rucola

Ihr findet es ab sofort in gedruckter Form am GERDA und es wird nach und nach ergänzt. Wir wünschen viel Freude beim Durchblättern, Informieren und vielleicht sogar beim Nachkochen unserer Rezeptvorschläge.

Kräuter-ABC
REZEPT: SCHNITTLAUCHSALAT

Zutaten: (Für 2-3 Personen als Beilage)
 8 Eier, 5 EL mildes Öl, 1 EL Sonnenöl,
 0,5 dl Rahm, 1 Becher saurer Maltstrich
 (10%), 6-8 Bund Schnittlauch, 1 Bund
 Petersilie, Salz und Pfeffer

Und so wird's gemacht:
 Die Eier hart kochen, dann abbrechen und schälen. Die Eier halbiert, die Eigelbe herauslösen und in eine Schüssel geben. Die Eitroteihalten klein würfeln und beiseite stellen.
 Saft, Sonnenöl und Rahm zu den Eitropfen geben und alles mit einer Gabel zerhacken und gut mischen. Nach und nach den Maltstrich unterrühren und mit Salz und Pfeffer würzen.
 Den Schnittlauch in Röllchen schneiden, die Petersilie fein hacken und beides mit dem Eitropfenöl sorgfältig untermischen und nochmals abschmecken.

So geht's!
WEITERE IDEEN:
 Schnittlauch passt zu vielen Gerichten.
 Zum Beispiel:
 • über Omelette
 • ins Schmorgericht
 • als Topping auf einer mit Frischkäse oder Butter bestrichenen Scheibe Brot



DAS FREIE HOCHBEET IST VERGEBEN

Das freie Hochbeet wurde per Anfang Frühling wieder vergeben. Wir freuen uns, Lisa Zeltner in der Gartengruppe begrüßen zu dürfen.

Die Gartengruppe besteht nun aus:

Cornelia Landwehr, Marianna Gass, Regina Bressan, Karin Meier, Lisa Zeltner und Sabine Weisser.